

Tempi – ganz der Hitze angepasst

Beim musikalischen Frühschoppen im Kurhausgarten heizten „All That Jazz“ zusätzlich ein

ja. STROMBERG Tropische Temperaturen begleiteten den Auftritt von „All That Jazz“ beim Frühschoppen im Kurhausgarten. Aber nicht nur das Klima stimmte, die Veranstalter vom Motorradclub „Crayfish“ hatten, ebenso wie Petrus in Sachen Sommer, ihre Hausaufgaben in Sachen Festorganisation gemacht und sich ein wirklich schönes Plätzchen ausgesucht.

Für jeden Geschmack gab es

das passende und gut gekühlte Getränk, und wer das Frühstück für den Frühschoppen drangegeben hatte, fand geeignete Verpflegung. Vielleicht hätten es bei der gnadenlos sengenden Mittagssonne noch ein paar Schirmchen mehr sein können, aber ernsthaft zu meckern gab es bei dieser richtig guten Veranstaltung nichts. Nach gut zweieinhalb Stunden stand jedenfalls fest, dass es für den „Jazz im Kurgarten“ im

nächsten Jahr eine zweite Auflage geben wird. So gab es Crayfish-Gründer Matthias Harke von der Treppe herab bekannt, was von den rund 200 Besuchern mit Beifall quittiert wurde. Zuvor hatten bereits Schirmfrau und Bürgermeisterin Anke Denker sowie Crayfish-Präsident Michael Schmelzeisen den Vormittag als gelungene Premiere gefeiert.

Ein nicht geringer Anteil an

diesem Erfolg ging auf das Konto der sechs Musiker von „All That Jazz“. Toni Krebs und seine Bandkollegen schlugen der Hitzeschlacht gemäßige Tempi an, von temperamentvollen Dixieland-Rhythmen bis zu emotionsgeladenen Swingballaden. Ein Hörgenuss der Güteklasse A sind Klassiker wie „Bei mir biste scheen“ oder „Ice-Cream“, weil das Ensemble ausreichend Kreativität und Spielleidenschaft besitzt, um sein Publikum mit originellen Interpretationen zu verwöhnen.

Vor der verwitterten Eleganz der Kurhauskulisse wirkte das in farbenfrohe Hawaiihemden und Strohhüte gewandete Sextett zudem filmreif, ganz besonders wirkungsvoll gestaltete sich die Einlage als Marching-Band, bei der man den prächtigen Treppenaufgang effektivvoll nutzen konnte.

Der 1975 gegründete Motorrad-Club „Crayfish“ ist seit über 20 Jahren auf dem Gelände des ehemaligen Kurhauses heimisch. Angeregt durch die Kolping-Kapelle, die bereits ein Benefizkonzert zu Gunsten der Sankt-Pankratius-Kapelle in Wald-Erbach gespielt hat, setzten die Clubmitglieder ihre lang gehegte Idee von einer Veranstaltung vor der Kulisse des ehemaligen Kurhauses um. Der Reinerlös wird für Unterhaltungs- und Renovierungsarbeiten an der Kapelle in Wald-Erbach zur Verfügung gestellt.



Das muntere Sextett wirkte vor der eleganten Kulisse des Kurhausgartens fast schon filmreif.

Foto: Christine Jäckel